

biere der tierischen Produktion, wobei insbesondere den Problemen der Qualitätsverbesserung hierbei Beachtung zu schenken ist.

Gerade diesen Fragen widmen wir in unserem kleinen Institut schon seit Jahren größte Aufmerksamkeit, und unsere wissenschaftlichen und züchterischen Arbeiten über Jungrinderaufzucht, Jungbullenmast, Weidetechnik und Rinderzüchtung sind dabei sogar über die Grenzen der DDR hinaus bekannt. Anlässlich der Beratung unseres ZK mit den führenden Agrarwissenschaftlern der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Leipzig Anfang Juni dieses Jahres erklärten sich unsere Gelehrten mit den Zielen der landwirtschaftlichen genossenschaftlichen Großproduktion mit überwältigender Mehrheit einverstanden. Die Landwirtschaftsakademie verfügt dabei über ein konkretes Arbeitsprogramm und verpflichtete ihre Mitarbeiter zu neuer großer Kraftentfaltung. Aufgetretene Schwierigkeiten in der individuellen Beratung unserer Genossenschaften sollen nach dem Vorschlag unseres Genossen Dr. Erich Rübesam rasch überwunden werden, wobei wir uns mehr als bisher auf die MTS-Bereiche stützen werden.

In vielen der von uns bisher betreuten LPG kann die Überlegenheit der genossenschaftlichen Großproduktion über die zersplitterte Einzelbauernwirtschaft schon jetzt eindeutig demonstriert werden, wie beispielsweise in Schorba, Arnstadt und anderswo. In dieser ganzen Periode der intensiven Arbeit mit den Genossenschaften zeigte sich aber eine gewisse Gefahr, daß nämlich detaillierte Forschungsthemen und Teilfragen unseres Arbeitsprogramms in der Forschungsarbeit dabei leicht zu kurz kommen können, und nur mit äußerster Kraftanstrengung konnten wir unsere langfristigen Gemeinschaftsarbeiten im Plan für Forschung und Technik im ersten Halbjahr 1958 erfüllen. In Zukunft müssen wir dazu übergehen, ganze Forschungskomplexenoch mehr als bisher in den LPG-Bereich zu verlagern und dabei unsere experimentellen Arbeiten im Institutsbereich schneller zum Abschluß zu bringen. Notwendigerweise werden in Zukunft Rentabilitätsfragen der tierischen Produktion mehr als bisher im Vordergrund unserer Arbeit zu stehen haben, obwohl wir dieses Gebiet heute nur zögernd betreten haben, weil es sich hierbei doch im wesentlichen um das große Gebiet der Agrarökonomie handelt. Betrachtet man aber unser Schrifttum nach dieser Richtung, so muß man, von wenigen Ausnahmen abgesehen, ein